



Ansporn zu mehr Fairness

Ich freue mich, dass die Stadt Wiehl nunmehr die Qualifizierung zur Fairhandelsstadt erreicht hat. Zusammen mit inzwischen 450 Kommunen in Deutschland wollen wir uns in unserer Verwaltung, in Schulen, Kirchengemeinden, Vereinen und im Einzelhandel dafür einsetzen, dass die Hersteller vieler Konsumgüter gerechter entlohnt werden und deren Kinder bessere Zukunftschancen erhalten.

Mit jedem Kauf eines fair gehandelten Produktes ist ein kleiner Schritt in die Richtung globaler Gerechtigkeit getan.

Diesem Gedanken haben sich erfreulicherweise schon viele Menschen in unserer Stadt angeschlossen. Allerdings dürfen wir uns damit nicht zufrieden geben. Das Symbol des fairen Handels sollte uns ein ständiger Ansporn sein, mehr Fairness zu versuchen und bei allem, was wir konsumieren auch diejenigen im Blick zu behalten, die an der Entstehung des Produktes beteiligt waren. Das ist schwierig, aber unverzichtbar, letztlich auch in unser aller Interesse.

Herzliche Grüße
Ihr

Ulrich Stücker
Bürgermeister



Wiehl ist faire Handelsstadt!

Ein neues Bewusstsein ist entstanden

Fairer Handel steht für...

Handelspartnerschaft:

Kleinbauern in Afrika, Asien und Lateinamerika erhalten angemessene Preise für ihre Produkte – wir die Waren von ausgezeichneter Qualität.

Einhaltung sozialer Standards:

Existenzsichernder Lohn macht ausbeuterische Kinderarbeit überflüssig, da die Eltern genug verdienen. Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit werden garantiert.

Zukunft der Kleinbauern:

Langfristige Planung fördert demokratische Strukturen in den Genossenschaften. Die zusätzlichen Einkünfte werden in Bildungs- und Gesundheitsprojekte investiert.

biologischen Anbau:

Der Verzicht auf chemische Düngung und Pestizide schont die Umwelt und Gesundheit von Produzenten und Verbrauchern. Viele fair gehandelte Waren führen inzwischen das Biosiegel.

Entwicklung:

Er ist als eines der wirksamsten Instrumente zur Entwicklungsförderung anerkannt! Unabhängige Kontrolleure prüfen die Einhaltung der Fair-Handels-Kriterien.

Es begann im Mai 2018 als Idee. Wiehl als faire Handelsstadt – kann das funktionieren?

Ehrenamtliche Helfer sorgten in Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadtverwaltung für die erforderliche Anzahl an Händlern, Vereinen, Schulen und Kirchengemeinden, die fair gehandelte Produkte anbieten und für die Idee des fairen Handels werben wollten.

Nachdem dieses Ziel nun erreicht ist, geht es zukünftig darum, viele Menschen auf breiter gesellschaftlicher Ebene für die Idee zu begeistern. Dafür ist Überzeugungsarbeit gefragt – durch persönliche Ansprache und über die Medien.



Fairtrade-Schule: im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium werden Fairtrade-Produkte angeboten.

Einige Fairtradesiegel im Überblick



Fair im Anbau und Handel: dafür steht das Fairtrade-Siegel. Hiermit wird garantiert, dass alle Zutaten des Produktes, die unter Fairtrade-Bedingungen erhältlich sind, Fairtrade-zertifiziert sind.



Die GEPA ist eine der ersten Initiativen des fairen Handels. Gegründet von kirchlichen Entwicklungsorganisationen und Jugendverbänden, pflegt sie besonders intensiven Kontakt zu den Produzenten und gilt sie als besonders glaubwürdig.



„Wir schätzen Mensch + Natur“ ist das Motto von GEPA fair+. Als Ergänzung zum GEPA-Siegel hat hier der ökologische Fußabdruck von Produkten eine zentrale Bedeutung.



Naturland Fair hat eine ökologische und faire Landwirtschaft zum Ziel - hundertprozentig und weltweit. Dazu sind die Naturland-Richtlinien strenger als die EU-Bio-Verordnung. So gelten bei Naturland zusätzliche Sozialrichtlinien, mit denen im Rahmen der Zertifizierung die sozialen Bedingungen bei der Erzeugung und Verarbeitung der Produkte geprüft werden.



Als internationale Dachorganisation für Fair-Handels-Organisationen in über 70 Ländern aller Kontinente ist die WFTO das einzige globale Netzwerk, das sich aus Akteuren entlang der gesamten Fair-Handels-Wertschöpfungskette – also von der Produktion bis hin zum Verkauf – zusammensetzt. Die meisten der rund 350 Mitglieder sind Organisationen, die überwiegend mit Handwerksprodukten handeln.

Die Idee soll weiter wachsen

Unterstützen auch Sie das Fairtrade-Projekt, indem Sie bevorzugt Produkte aus fairem Handel kaufen. Erzählen Sie vielen von dieser Idee. Werben Sie dafür in der Familie, im Verein, am Arbeitsplatz. Wir freuen uns über jeden neuen Teilnehmer, gerne auch aus Vereinen oder Unternehmen.

Helfen Sie auch mit neuen Impulsen, diese wertvolle Idee noch praktikabler umzusetzen. Bitte sprechen Sie uns einfach an:

Telefon Frau Stawinski 0 22 62 - 99 422
Herr Hansing 0 22 62 - 99 268

E-Mail fairtrade@wiehl.de
f facebook.de/fairtrade-deutschland
t [@Fairtrade_DE](https://twitter.com/Fairtrade_DE)
r Fairtrade-deutschland.de/newsletter



Fairtrade in Wiehl: Ehrenamtliche der Steuerungsgruppe



STADT WIEHL

Stadt Wiehl
Bahnhofstraße 1
51674 Wiehl

WIEHL ✓



Fotos: TransFair e.V. / Jakub Kaliszewski und Andreas Meizer

Wir machen mit!